

# PATENT COOPERATION TREATY

PCT/IB/331 (July 1992)

**PCT**

## NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Assistant Commissioner for Patents  
United States Patent and Trademark  
Office  
Box PCT  
Washington, D.C.20231  
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

<b>Date of mailing</b> (day/month/year) 17 August 2000 (17.08.00)	
<b>International application No.</b> PCT/EP99/09545	<b>Applicant's or agent's file reference</b> 0050/049619
<b>International filing date</b> (day/month/year) 07 December 1999 (07.12.99)	<b>Priority date</b> (day/month/year) 08 December 1998 (08.12.98)
<b>Applicant</b> HEGER, Robert et al	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:  
30 June 2000 (30.06.00)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was

☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

<b>The International Bureau of WIPO</b> 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	<b>Authorized officer</b>  Manu Berrod
Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Telephone No.: (41-22) 338.83.38

# VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

REC'D 01 MAR 2001

WIPO

PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0050/049619	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/09545	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07/12/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 08/12/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61K9/50		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  30/06/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  27.02.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Hauss, R  Tel. Nr. +49 89 2399 8056 

**I. Grundlag des Berichts**

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

**Beschreibung, Seiten:**

1-24                      ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-14                      ursprüngliche Fassung

**Zeichnungen, Blätter:**

1/1                      ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:  
☐ Ansprüche,      Nr.:  
☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1, 4-6, 8, 9, 11, 14
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-14
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen  
**siehe Beiblatt**

**VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:  
**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden im Internationalen Recherchenbericht zitierten (D1) und in der Anmeldung erwähnten (D1, D2) Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-0 275 796

D2: DE-A-37 42 473

- 1.1 Dokument D1 offenbart ein Verfahren zu Herstellung von Zubereitungen in Form von Nanosphären in der Größenordnung unterhalb 500 nm, welche ein Polymer und einen biologisch aktiven Wirkstoff enthalten (D1: Anspr. 1, 10).

In Beispiel 5 werden 5 mg Indometacin und 125 mg D,L-Polylactid in 25 ml Aceton gelöst. Zur Herstellung der wäßrigen Phase werden 125 mg Poloxamer 188 in 50 ml Wasser gelöst. Die Acetonphase wird unter Rühren zur wäßrigen Phase hinzugegeben. Man erhält hierbei Nanopartikel mit einem mittleren Durchmesser von 180 nm (D1: Bsp. 5, 1). Nach Abdampfen des Acetons bei reduziertem Druck kann die zurückbleibende wäßrige Suspension weiter aufkonzentriert werden (D1: Bsp. 1, 5, Anspr. 1). Das Resorptionsverhalten des Wirkstoffs wurde durch Versuchsreihen an Ratten überprüft, wobei eine wäßrige Suspension der Nanopartikel oral oder intravenös verabreicht wurde (D1: Bsp. 5 u.1).

- 1.2 Dokument D2 offenbart ein Verfahren zur Herstellung eines Hydrosols eines pharmakologischen Wirkstoffs in einer intravenös applizierbaren stabilisierten Form (D2: Anspr. 1, 30). Hierbei geht man bevorzugt von einer Lösung eines in Wasser schwerlöslichen Wirkstoffs in einem mit Wasser mischbaren Lösungsmittel, z.B. Ethanol, Isopropanol oder Aceton aus. Diese Lösung wird mit einer verhältnismäßig großen Menge Wasser vermischt, wobei sich im Wasser ein wasserlösliches Kolloid befindet, beispielsweise Gelatine. (Alternativ oder zusätzlich kann sich im organischen Lösungsmittel gelöst ein wasserunlösliches Kolloid befinden.) Das Kolloid stabilisiert das Wirkstoffhydrosol, welches sich beim Zusammenbringen der Phasen bildet. Das organische Lösungsmittel wird dann entfernt, beispielsweise durch Verdampfen in einem Rotationsverdampfer (D2: S. 6, Z. 50 - S. 7, Z. 24).

In den Beispielen 4, 9 und 10 werden zunächst der pharmakologische Wirkstoff (Progesteron, Beclomethasondipropionat bzw. Isradipin) und Ethylcellulose in Ethanol (94%) gelöst. Unter starkem Rühren wird sodann die ethanolische Phase in Kontakt mit einer wäßrigen Phase gebracht, die Gelatine bzw. Kollagenhydrolysat enthält. Im Rotationsverdampfer wird das Ethanol abgedampft (D2: Bsp. 1, 4, 9, 10). Der mittlere Teilchendurchmesser der suspendierten Partikel beträgt 245 nm (Bsp. 4), 129 nm (Bsp. 9) und 320 nm (Bsp. 10).

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Kriterien des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 4, 5, 8, 9, 11 und 14 aus den im folgenden dargelegten Gründen nicht als neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT anzusehen ist:
  - 2.1 Das in D1 beschriebene Herstellverfahren entspricht dem in Anspruch 11 der vorliegenden Anmeldung definierten Verfahren, wobei D,L-Polylactid das Kernpolymer darstellt und Poloxamer 188 das Hüllpolymer (vgl. Beschreibung S. 5, Z. 33-47 und S. 4, Z. 21-23). Es ist somit auch davon auszugehen, daß die erhaltenen Nanopartikel, entsprechend Anspruch 1 und S. 1, Z. 7-11 der vorliegenden Anmeldung, eine Kern-Schale-Struktur aufweisen, bei welcher im Kern der amorph ausgefällte Wirkstoff (vgl. auch D1: Bsp. 14) in einer Matrix aus D,L-Polylactid vorliegt, während das Poloxamer eine äußere stabilisierende Schicht bildet. Zusätzlich entsprechen die Nanopartikel den Anforderungen der abhängigen Ansprüche 4 und 8. Die wäßrige Suspension der Nanopartikel entspricht dem Hydrosol im vorliegenden Anspruch 9, und der Verwendungszweck zur Herstellung einer pharmazeutischen Darreichungsform gemäß dem vorliegenden Anspruch 14 wird ebenfalls von D1 vorweggenommen (D1: Bsp. 5b und Sp. 12, Z. 51- Sp. 13, Z. 18).
  - 2.2 Das Herstellverfahren gemäß D2 (Bsp. 4, 9, 10) unterscheidet sich vom Herstellverfahren des vorliegenden Anspruchs 11 dadurch, daß wasserhaltiges Lösungsmittel (Ethanol 94%) zur Herstellung der organischen Phase eingesetzt wurde. Es ist jedoch davon auszugehen, daß die auf diese Weise erhaltenen Nanopartikel bzw. deren Hydrosole den in den vorliegenden Ansprüchen 1 und 9 definierten Zubereitungen entsprechen. Als Kernpolymer fungiert in diesem Fall Ethylcellulose (vgl. vorliegende Anmeldung, S. 5, Z. 40-41), das Hüllpolymer ist Gelatine oder Kollagenhydrolysat. Die Nanopartikel gemäß D2 entsprechen zusätzlich in ihren

technischen Merkmalen den abhängigen Ansprüchen 4, 5 und 8. Die Verwendung der Zubereitungen zur Herstellung pharmazeutischer Kompositionen entsprechend dem vorliegenden Anspruch 14 ist in der Aufgabenstellung implizit und in Anspruch 34 explizit offenbart (D2: S. 3, Z. 55-58; Anspr. 34).

3. Die abhängigen Ansprüche 2-3, 7, 10 und 12-13 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.
4. Es ist zu vermuten, daß der unabhängige Anspruch 6 irrtümlich nicht als abhängiger Anspruch, analog Anspruch 7, formuliert wurde (vgl. Beschreibung, S. 4, Z. 15-32). Somit ist der Gegenstand Anspruchs 6: "Zubereitungen, enthaltend als Hüllpolymer Gelatine" nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT, da solche Zubereitungen bereits seit langem bekannt sind, beispielsweise in Form von Gelatinekapseln. Auch die gemäß D2 (Bsp. 2, 4 und 10) erhaltenen Nanopartikel sind neuheitsschädlich im Hinblick auf Anspruch 6.
5. Für die Beurteilung der Frage, ob der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 14 gewerblich anwendbar ist, gibt es in den PCT-Vertragsstaaten keine einheitlichen Kriterien. Die Patentierbarkeit kann auch von der Formulierung der Ansprüche abhängen. Das EPA beispielsweise erkennt den Gegenstand von Ansprüchen, die auf die medizinische Anwendung einer Verbindung gerichtet sind, nicht als gewerblich anwendbar an; es können jedoch Ansprüche zugelassen werden, die auf eine bekannte Verbindung zur erstmaligen medizinischen Anwendung und die Verwendung einer solchen Verbindung zur Herstellung eines Arzneimittels für eine neue medizinische Anwendung gerichtet sind.

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

6. Der in Anspruch 1 verwendete Ausdruck "nanopartikulär" scheint im Widerspruch zu dem im abhängigen Anspruch 8 definierten Größenbereich zu stehen, wonach der mittlere Teilchendurchmesser bis zu 2 µm betragen kann. Dies führt zu Zweifeln bezüglich der Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals. Außerdem

widersprechen sich die Angaben in Anspruch 8 und auf Seite 10, Z. 2 bezüglich der Untergrenze des Bereichs für den mittleren Teilchendurchmesser der Nanopartikel. Die Definition des Gegenstands der Ansprüche 1 und 8 ist somit nicht klar (Artikel 6 PCT).

7. Aufgrund der im folgenden erläuterten Widersprüche zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung entstehen Zweifel bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche 11-13 und 1-10 nicht klar sind (Artikel 6 PCT):
  - 7.1 Die auf S. 16-22 beschriebenen Ausführungsbeispiele 1-7 fallen nicht unter die vorliegenden Verfahrensansprüche 11-13: In sämtlichen Beispielen wird zuerst das Kernpolymer in einem organischen Lösungsmittel gelöst. Bei anschließender Zugabe des Wirkstoffs bildet sich zunächst eine Suspension. Diese wird vor dem Vermischen mit der wäßrigen Phase durch Erwärmen, sowie im Falle von Herstellbeispiel 1-4 unter Zusatz von Wasser, in eine molekulardisperse Form überführt.
  - 7.2 Im Fall der Herstellbeispiele 6-7 wird im letzten Schritt des Verfahrens lediglich Wasser ohne Beimischung eines Hüllmatrix-Polymers eingesetzt (S. 21, Z. 19-20; S. 22, Z. 15-16). Damit fallen diese Beispiele zusätzlich auch nicht unter die Produktansprüche 1-10.
  - 7.3 Des weiteren fällt auch die auf Seite 8 (Z. 18-28) beschriebene Vorgehensweise - Vermischen einer Lösung des Wirkstoffs in einem organischen Lösungsmittel mit einer Lösung des Kernpolymers in einem wäßrigen Lösungsmittel - nicht unter die vorliegenden Verfahrensansprüche 11-13, da nach Anspruch 11 das Kernpolymer entweder als solches oder in Form einer Lösung in einem organischen Lösungsmittel eingesetzt wird. Die Ansprüche 11-13 sind somit unklar und werden zudem nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt.
8. In der Beschreibung wird erläutert, daß bezogen auf den Wirkstoff unter dem Begriff "Lösung" im Sinne der Anmeldung sowohl eine echte molekulardisperse Lösung als auch eine Schmelzemulsion zu verstehen sei (S. 7, Z. 27-30). Anspruch 11 verwendet jedoch lediglich den Ausdruck "Lösung", den der Fachmann normalerweise nur im ersteren Sinne interpretieren würde. Der Anspruch ist daher nicht so



formuliert, daß die Bedeutung aus dem Wortlaut des Anspruchs allein deutlich wird (PCT- Richtlinien III-4.2) .

9. Anspruch 10 entspricht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. In dem Anspruch wird versucht, den Gegenstand durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren; damit wird aber lediglich die zu lösende Aufgabe angegeben.
10. Der in Anspruch 13 verwendete Parameter "2. Virialkoeffizient" ist nicht eindeutig definiert, da die Meßmethode in besagtem Anspruch nicht angegeben wird. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT  
AUF DEM GEBIET DES PATENTWES

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>0050/049619</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 99/ 09545</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>07/12/1999</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>08/12/1998</b>
Anmelder  <b>BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 3 Blätter.



Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.



Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das



in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.



zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.



bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.



bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.



Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.



Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**



wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.



wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**



wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.



wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. \_\_\_\_\_



wie vom Anmelder vorgeschlagen



weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.



weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.



keine der Abb.

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PO 99/09545

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
 IPK 7 A61K9/50 A61K9/51

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
 IPK 7 A61K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, PAJ, CHEM ABS Data

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie <sup>o</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 98 14174 A (VIVORX PHARMACEUTICALS INC., U.S.A.) 9. April 1998 (1998-04-09) Ansprüche 1,4,11-13,15,20-22,24-26,30-32,34-36,40-44,46-48 Seite 30, Zeile 1 - Zeile 11 Seite 31, Zeile 14 - Seite 32, Zeile 3 ---	1-14
A	WO 95 05164 A (K. WESTESEN ET AL.) 23. Februar 1995 (1995-02-23) Ansprüche 1,8,9,11-14,23,27-30,37,46,47,49,54-58 Seite 15, Zeile 20 - Zeile 23 --- -/--	1-14

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

<sup>o</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

29. Juni 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

06/07/2000

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde  
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Scarponi, U

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 275 796 A (CENTRE NATIONAL DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE) 27. Juli 1988 (1988-07-27) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche ---	1-14
A	WO 93 25221 A (ALKERMES) 23. Dezember 1993 (1993-12-23) Ansprüche 1-6, 10-15 Seite 4, Zeile 11 -Seite 5, Zeile 9 Seite 15, Zeile 35 -Seite 16, Zeile 14 Beispiel 4 -----	1-14

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zu dieser Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PC 99/09545

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9814174 A	09-04-1998	US 5916596 A	29-06-1999
		AU 718753 B	20-04-2000
		AU 4592997 A	24-04-1998
		CN 1237901 A	08-12-1999
		EP 0961612 A	08-12-1999
		NO 991620 A	01-06-1999
WO 9505164 A	23-02-1995	DE 4327063 A	16-02-1995
		AT 192333 T	15-05-2000
		AU 7392694 A	14-03-1995
		DE 69424288 D	08-06-2000
		EP 0711151 A	15-05-1996
		JP 9502963 T	25-03-1997
EP 275796 A	27-07-1988	FR 2608988 A	01-07-1988
		AT 74024 T	15-04-1992
		CA 1292168 A	19-11-1991
		DE 3777796 A	30-04-1992
		ES 2031151 T	01-12-1992
		FR 2634397 A	26-01-1990
		GR 3004152 T	31-03-1993
		GR 3018122 T	29-02-1996
		JP 2739896 B	15-04-1998
		JP 63240936 A	06-10-1988
		US 5133908 A	28-07-1992
		US 5118528 A	02-06-1992
WO 9325221 A	23-12-1993	AU 698016 B	22-10-1998
		AU 4275597 A	15-01-1998
		AU 680422 B	31-07-1997
		AU 4630893 A	04-01-1994
		CA 2136434 A	23-12-1993
		EP 0644771 A	29-03-1995
		JP 7507806 T	31-08-1995
		US 5716644 A	10-02-1998
		US 5674534 A	07-10-1997